

Die offizielle Vereinszeitung

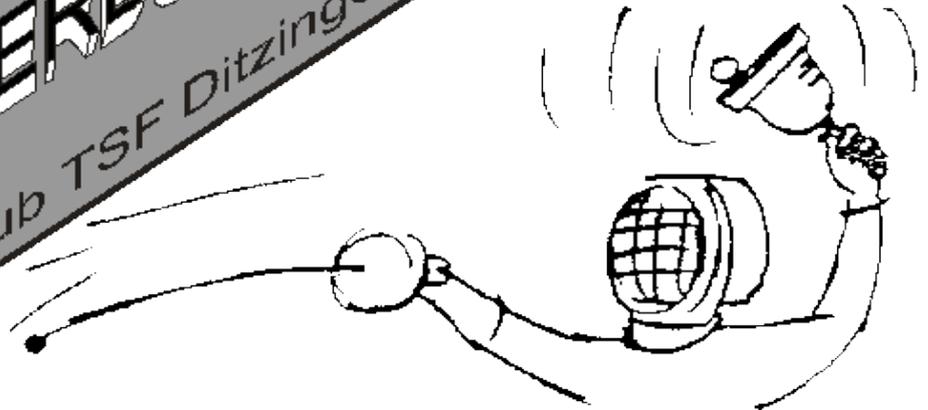


DER FECHTERBÜTTEL

Fechtclub TSF Ditzingen

39. Jahrgang
Ausgabe Nr. 1 / 2013
Januar 2013

TSF Ditzingen Fechten online:
www.fechten-ditzingen.de
www.facebook.com/fechten.ditzingen



Abteilungsleiter

Dr. Volkhart Weizsäcker
Teuremortalweg 19/1
70839 Gerlingen
Tel. 07156 / 27966
Fax 07156 / 176414
vorstand@fechten-ditzingen.de

Kassier

Ursel Frisch
Schulstraße 12
71299 Wimsheim
Tel. 07044 / 41853
Fax 07044 / 903131
kasse@fechten-ditzingen.de

Schriftführer / Presse

Monika Willrett
Am Stadtpark 30
71254 Ditzingen
Tel. 07156 / 32888
info@fechten-ditzingen.de

Sportwart

Laszlo Kovacs
Paradeiße Weg 8/2
74366 Kirchheim/Neckar
Tel.: 0176 / 31224241
sport@fechten-ditzingen.de

Redaktion Fechterbüttel

Steffen-Michael Eigner
Maulbronner Str. 20
71063 Sindelfingen
Tel.: 07031 / 262234
fbuettel@fechten-ditzingen.de

BANKVERBINDUNGEN

TSF Ditzingen Fechten
Konto 9811 692
KSK Ludwigsburg
BLZ 604 500 50

Spendenkonto 147 358
KSK Ludwigsburg

*Liebe Fechterinnen und Fechter,
Liebe Eltern unserer Jugendfechter,
Liebe Förderer und Freunde unseres Fechtclubs !!*

Das zweite Halbjahr 2012 war bestimmt von den Fragen: „Wie geht es weiter nach dem Hallenbrand? Wo werden wir dauerhaft trainieren?“ Bedarfsanalysen, Raumanalysen, Verteilungsgespräche jagten sich zu Beginn des neuen Schuljahrs. Inzwischen steht fest: Zumindest bis zum Bau einer neuen Halle in der Glemsau – ja, die ist beschlossen – bleiben wir in der Stadthalle; dienstags, mittwochs und freitags im großen Saal, freitags zusätzlich in der mittleren Halle. Erst kurz vor Weihnachten gab es grünes Licht, dass wir fünf Schränke in den einzigen vorhandenen Geräteraum stellen dürfen, wenn dort unbenötigtes Gerät entfernt wird. Es ist kaum vorstellbar, welche Hindernisse uns vor dieser Entscheidung in den Weg gelegt wurden. Positiv ist jetzt auch, dass wir zwei Spenden erhalten haben, mit denen wir uns eine mobile Trennwand leisten können, was das Training der Schüler und Jugend erleichtern wird.

Nach wie vor ungelöst bleibt das Problem, dass der große Saal der Stadthalle manchmal für andere Zwecke genutzt werden muss. Dann fällt Fechten aus: allein achtmal vom 18. Januar bis 10. Mai 2013. Dabei bemüht sich die Stadt schon, den Aufbau für entsprechende Veranstaltungen auf den Veranstaltungstag selbst oder auf die Zeit nach unserem Training zu verlegen. Für eine Reihe dieser Ausfälle an Freitagen ist es gelungen, die Karl-Koch-Halle in Hirschlanden zu reservieren. Wir müssen halt das Material hin und her schleppen. Aber besser eine kleinere Halle als gar keine. In dieser Zeit bietet sich auch für die älteren Jugendlichen und Erwachsenen an, das Dienstagstraining von 21 Uhr auf 22 Uhr auszudehnen. Wir haben diese Hallennutzungszeit. Ihr müsst nur kommen.

Positiv ist auch, dass wir im zweiten Halbjahr 2012 wieder hervorragende Erfolge verbuchen konnten, worüber auf den nachfolgenden Seiten berichtet wird. Unsere Anfängerkurse und die Schul-AG sind gut besucht und haben uns einen saldierten Mitgliederzuwachs von 5 Prozent beschert. Ganz ohne Werbung, nur Mundpropaganda. Welcher Club ist schon in dieser Lage?

Einige unserer praktischen Ziele im neuen Jahr sind verstärkte Turnierbetreuung, verstärkte Beinarbeit- und Taktikschulung, Übungsleiterausildung und Obmannfortbildung.

Es ist also eine Menge zu tun im neuen Jahr. Das soll uns aber nicht die Freude am Fechten verderben, ganz im Gegenteil, die Abläufe und die Leistungen sollen verbessert und die Reibungen verringert werden. Nur fechten müsst Ihr selber.

Ich wünsche allen viel Glück und Erfolg für 2013!

Euer Volkhart Weizsäcker, Abteilungsleiter Fechten --)-----



Samuel Unterhauser gewinnt je zweimal im Einzel und mit der Mannschaft
Archivfoto: Gorr

Viermal Gold bei den Landesmeisterschaften

Im Herrendegen gehen alle Titel der A-Jugend und Junioren nach Ditzingen

Von Volkhart Weizsäcker

Biberach. Das war nicht zu erwarten. Ein oder zwei Titel hatten die TSF zwar erhofft, aber Samuel Unterhauser war bei den Württembergischen Meisterschaften in Biberach nicht zu schlagen. Am Ende sind sowohl bei der A-Jugend (U18) als auch bei den Junioren (U20) jeweils beide Titel an die TSF Ditzingen gegangen, und jedesmal hatte Samuel Unterhauser maßgeblich daran Anteil.

Schon im Einzel der A-Jugend gewann der 15-Jährige alle Gefechte der Vorrunde und erhielt nur sechs Gegentreffer. In der Direktausscheidung setzte er seinen Erfolgsweg ohne Niederlage fort und besiegte im dritten K.o.-Gefecht seinen Vereinskameraden Simon Greul. Die nächsten zwei Stationen führten über Yannik Sander (Laupheim) und Philipp Kondring (Heidenheim) zum Finalsieg über Lukas Root (Böblingen) mit 15:13 Treffern. Simon Greul kämpfte sich über den Hoffnungslauf noch ins Viertelfinale und belegte Platz sieben. Fabian Heuer war im Hoffnungslauf weniger erfolgreich und belegte Rang 23, Hannes Häcker Rang 31.

Karina Mantai zeigt starke Leistung

Alle vier bildeten dann zusammen die A-Jugend-Mannschaft, die im Viertelfinale Reutlingen klar mit 45:20 besiegte. Im Halbfinale wartete dann das Leistungszentrum Heidenheim, dem die Ditzinger Musketeiere mit einer ausgeglichenen Mannschaftsleistung auch keine Chance ließen. Am Ende hieß es 45:28 für die TSF.

Schwieriger war es im Finalkampf gegen die Startgemeinschaft Esslingen-Friedrichshafen-Ulm, die ihre drei besten Fechter im Einsatz hatten. Einen anfänglichen Rückstand konnte Unterhauser aber in einen Vorsprung drehen, der nur am Ende wieder bedroht wurde,

aber dann doch zum zweiten Titel mit einem 45:37-Sieg führte.

Bei den A-Jugend-Mädchen schlug sich Karina Mantai hervorragend. Nach einer glänzenden Vorrunde wurde die 14-Jährige, die im Sommer vom SV Illingen zu den TSF Ditzingen gewechselt war, erst in der dritten K.o.-Runde von der späteren Vizemeisterin Vanessa Riedmüller (Heidenheim) gestoppt. Sie musste in den Hoffnungslauf und errang Platz neun. Theresa Bühner und Ronja Hees – beide noch B-Jugend – konnten schon ganz gut mitmischen und belegten am Ende die Plätze 21 und 31. Die Plätze eins bis acht gingen an die Fechterinnen aus Heidenheim. Umso ehrgeiziger gingen die drei Ditzingerinnen den Mannschaftswettbewerb an und erkämpften sich Platz vier.

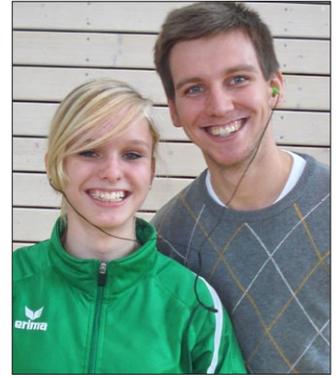
Junioren-Team holt große Rückstände auf

Bei den Degen-Junioren waren alle gespannt, wie sich Samuel Unterhauser bei den drei Jahre älteren bewähren würde. Das gelang ihm bestens, denn schon nach der Vorrunde wurde er auf Platz zwei gesetzt hinter seinem schärfsten Rivalen Lukas Root (Böblingen), ebenfalls noch A-Jugend. Wieder gelangen Unterhauser in den K.o.-Gefechten vier Siege, bei denen er nacheinander vier Heidenheimer Konkurrenten besiegte. Dann wartete im Finale Tim Schäfer (VfL Kirchheim). Der älteste Sohn des TSF-Fechters Peter Schäfer verlangte mit gewiefter Taktik und am Florett geschulten kleinen Bewegungen Unterhauser alles ab. Der Ditzinger zeigte aber konditionell keine Schwächen und siegte 15:9 – Samuel Unterhausers dritter Titel. Die Ditzinger Vereinskameraden Fabian Heuer und Thilo Fischer waren im K.o. weniger erfolgreich und mussten nach der zweiten Runde in den Hoffnungslauf. Sie konnten sich aber nicht für die Finalrunde platzieren und belegten die Ränge 18 und 21.

Im Junioren-Mannschaftswettbewerb mussten die Ditzunger auf Simon Greul verletzungsbedingt verzichten und ohne Ersatzfechter antreten. Dennoch gelang dem Trio Unterhauser/Heuer/Fischer im Viertelfinale ein knapper 45:39-Sieg gegen die Startgemeinschaft Schweningen-Ulm. Wie bei der A-Jugend kam es im Halbfinale zur Begegnung mit Heidenheim, bei der Ditzingen gleich mit neun Treffern in Rückstand geriet. Aber Fabian Heuer holte alles auf, und Fischer besorgte den späteren Vorsprung, den Unterhauser sicher mit 45:39 ins Ziel führte. Der Finalgegner hieß nun SV Böblingen. Auch hier erwischte Ditzingen einen schlechten Start. Wieder war es Fabian Heuer, der mit einer Glanzleistung elf Treffer aufholte, Thilo Fischer kämpfte einen kleinen Vorsprung heraus. Kurz vor Schluss drehte aber Böblingen nochmals auf und erarbeitete sich einen Drei-Punkte-Vorsprung. Nun war es der Moment von Samuel Unterhauser, der gegen Lukas Root mit zehn Treffern in weniger als drei Minuten das Blatt wendete und mit 45:41 das vierte Gold sicherte.

Junioren-Mädchen sichern sich Silber

Bei den Juniorinnen stieß die Ditzingerin Mareike Ziegler in die Phalanx der Heidenheimerinnen vor und belegte Platz sechs. Die wesentlich jüngere Karina Mantai musste nach dem dritten K.o.-Gefecht in den Hoffnungslauf und kam auf Rang zwölf. In der Mannschaft bildeten die beiden Fechterinnen mit Maria Erdmenger (Schwenningen) eine Startgemeinschaft und besiegten im Halbfinale Reutlingen/Ulm klar mit 45:36. Im Finale konnten sie zunächst gegen Heidenheim noch mithalten, aber dann wuchs deren Vorsprung uneinholbar. Trotz eines Schlussspurts unterlagen die Ditzingerinnen mit 29:45 und konnten sich über Silber freuen.



Treppchen: Paul Madlinger und Katrin Stumpf – **Teamgeist:** Bianca Greul, Kerstin Greul und Ronja Hees – **Trophäen:** Volkhart Weizsäcker – **Tonteilung:** Karina Mantai und Benedikt Joachim (v. li.)
Fotos: Familie Greul

Wettkampfpraxis steht ganz oben an

Beim Young-Masters-Turnier der TSF Ditzingen kommen die Nachwuchsakteure voll auf ihre Kosten und erringen sieben erste und acht zweite Plätze.

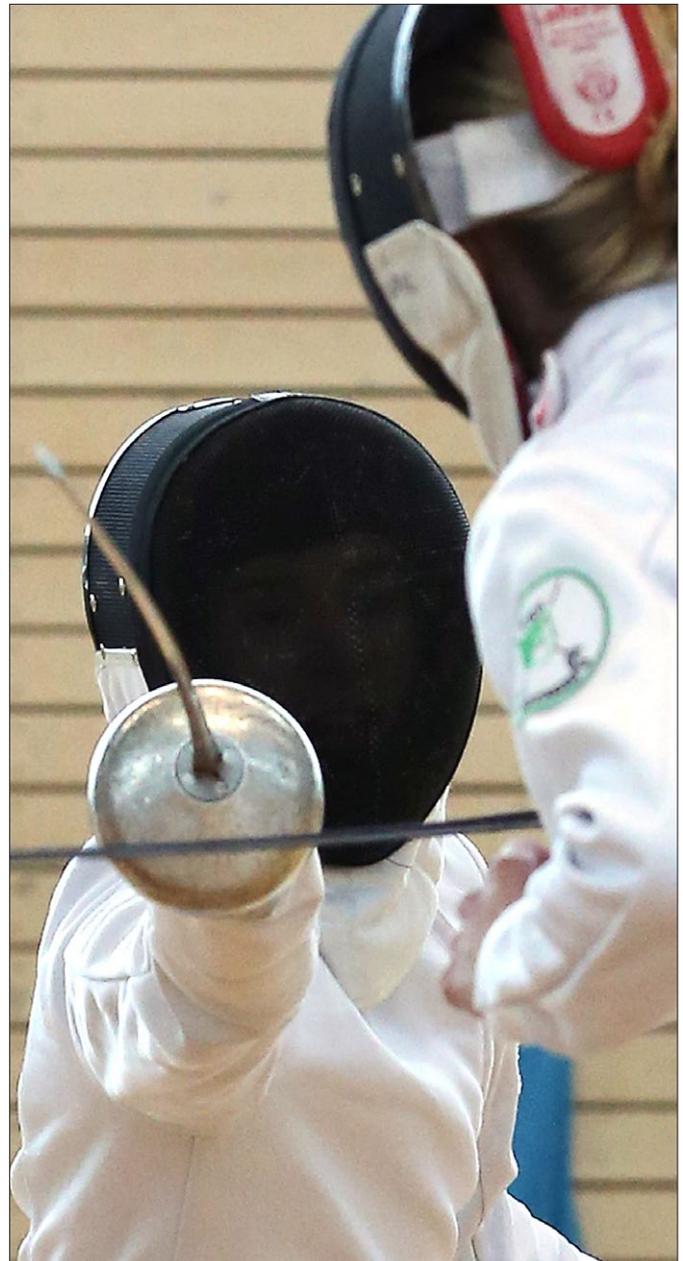
Von Andreas Klingbeil
Leonberger Kreiszeitung

Auch im 25. Jahr seines Bestehens hat das Ditzinger Young Masters nichts von seiner Anziehungskraft eingebüßt. Zum Jubiläumsturnier kamen rund 220 Nachwuchsfechter in die Alfred-Fögen-Halle nach Hirschlanden. Und einmal mehr wurden die Gastgeber ihrem Ruf als Degen-Hochburg gerecht. Am Ende der zweitägigen Veranstaltung durften sie sich in ihrer Paradedisziplin in den verschiedenen Altersklassen über sieben erste Plätze freuen – und Florett eingerechnet – sogar über acht zweite Plätze. Katrin Stumpf (Schüler Jahrgang 2003), Kerstin Greul (Schüler 2002) und Bianca Greul (B-Jugend 2000) waren zwar jeweils die einzigen weiblichen Vertreter in ihren Klassen, erkämpften sich aber in den großen Runden mit ihren männlichen Kollegen im Modus „Jeder gegen jeden“ zwei zweite und einen fünften Platz. Auch Elina Stein (Schüler 2001) gelang ein zweiter Platz. Im älteren B-Jugend-Jahrgang feierten die TSF mit Ronja Hees und Theresa Bühner gleich einen Doppelsieg. Und in der A-Jugend führte kein Weg an der Ranglistenfechterin Karina Mantai vorbei. Sie belegte unter den Mädchen Rang eins und wurde in der Gesamtwertung mit den Jungen fünfte.

Paul Madlinger beendete die Neuner-Konkurrenz bei den Schülern (2002) ohne Niederlage. Erst im Stichkampf mus-

ste sich Laurin Sauer (B-Jugend 1999) geschlagen geben und wurde nach einer 3:4-Niederlage gegen Lucas Fendt Zweiter. Bei den A-Jugendlichen gab's den zweiten Ditzinger Doppelsieg. Fabian Heuer setzte sich ungeschlagen gegenüber Sebastian Wössner durch, den er im direkten Duell mit 5:2 bezwang. Den Dreifach-Erfolg verhinderte Felix Winterthaler von der TSG Reutlingen, der sich vor Hannes Häcker den Bronzeplatz sicherte.

Der Ditzinger Abteilungsleiter Volkhart Weizsäcker zog eine positive Bilanz des Turniers, auch wenn er sich im ein oder anderen Fall eine noch bessere Platzierung seiner Schützlinge erhofft hatte. Unter dem Strich haben jedoch alle Kinder und Jugendlichen viele Gefechte unter Wettkampfbedingungen absolviert. Besonders für die Fechter im Schülerbereich ist dies eine wichtige Voraussetzung, um die Bewegungsabläufe zu automatisieren. Auch im Florett, mit dem die Ditzinger in der Regel in den ersten drei Jahren fechten, bevor sie in das Training mit dem Degen überführt werden, zogen sich die Gastgeber gut aus der Affäre. 14 der ca. 50 Ditzinger Starter waren in dieser Waffe angetreten. Katrin Stumpf und Hanna Hauff belegten im Jahrgang 2003 Rang zwei und drei. Zweite Plätze gab es außerdem für Silvia Hauschild (2002), Anja Händler (2001) und Moritz Willrett (2001), der sich in einer großen Teilnehmerrunde durchsetzen musste.



Degen-Attacke: Fabian Heuer (li.) gegen Karina Mantai (beide Ditzingen).
Foto: Alexander Keppler/Pressefoto Baumann

Ergebnisse des Ditzinger Young Masters

Herrenflorett A-Jugend

1. Levin Arnold / PSV Stuttgart
2. Fabian Steinbrenner / SC Korb
3. Ferdinand Lauxmann / MTV Stuttgart
4. Sebastian Meyer / TSV Leinfelden
5. Salomo Glauser / MTV Stuttgart
6. Yannik Supper / VfL Herrenberg
7. Christopher Schwarzkopf / Leinfelden
8. Samuel Bühner / TSF Ditzingen

Damenflorett A-Jugend

1. Julia Brockschnieder / SC Korb
2. Felicitas Döring / TV Cannstatt
3. Karen Czech / SC Korb
4. Rahel Bleis / TV Cannstatt
5. Sandra Heckel / SC Korb
6. Maris Ehmann / TSF Welzheim
7. Magdalena Horniakova / TV Cannstatt
8. Anne-Catherine Muller / TV Cannstatt

Damenflorett B-Jugend 1999

1. Kathrin Handrup / TV Bad Mergentheim
2. Ivona Filanovic / TV Cannstatt

Herrenflorett B-Jugend 1999

1. Hannes Greule / TSV Calw
2. Jonas Steinbrenner / SC Korb
3. Max Fischer / MTV Ludwigsburg
4. Patrik Högg / SC Korb
5. Emil Welker / TuS Stuttgart
6. Tom Jaschinski / MTV Ludwigsburg
7. Julien Nadeler / TuS Stuttgart
8. Pascal Lessing / TuS Stuttgart
9. Oliver Kulikov / MTV Stuttgart
10. Niklas Braun / VfL Kirchheim
11. Florian Tröscher / VfL Kirchheim
12. Joseph Stütze / SV 1845 Esslingen

Damenflorett B-Jugend 2000

1. Ecem Incedalkesen / MTV Stuttgart
2. Maren Stephan / TV Cannstatt

Herrenflorett B-Jugend 2000

1. Oliver Horter / VfL Kirchheim
2. Lennard Lange / TV Cannstatt
3. Tarik Rehberger / TSB Schw. Gmünd
4. Justus Gritzmann / TV Cannstatt
5. Moritz Lison / SV 1845 Esslingen
6. Maximilian Mayer / TuS Stuttgart
7. Finn Mürdter / TSB Schw. Gmünd

Damenflorett Schüler 2001

1. Sabrina Baumann / PSV Stuttgart
2. Anja Händler / TSF Ditzingen
3. Caroline Spahlinmger / Svvgg Feuerbach
4. Fabienne Luttenberger / Kirchheim
5. Anne-Sophie Müller / SV Illingen

Herrenflorett Schüler 2001

1. Moritz Renner / FV Heidelberg
2. Moritz Willrett / TSF Ditzingen
3. Leon Kutsyi / TuS Stuttgart
4. Felix Klaus / TSV Laupheim
5. Falk Ahrens / TSF Ditzingen
6. Hendrik Romer / TSF Ditzingen
7. Kai Alscher / PSV Stuttgart

8. Ronald Shapiro / TSF Ditzingen
9. Till Mürdter / TSB Schw. Gmünd
10. Kalle List / MTV Stuttgart
11. Marcel Keller / TSF Ditzingen
12. Leon Hochwald / TSF Ditzingen

Damenflorett Schüler 2002

1. Greta Vogel / PSV Stuttgart
2. Silvia Hauschild / TSF Ditzingen
3. Cosette Ray / Int. School Stuttgart

Herrenflorett Schüler 2002

1. Felix Märkle / PSV Stuttgart
2. Marcel Vogel / VfL Kirchheim
3. Laurenz Häuber / TSF Ditzingen
4. Vincent Hellmund / PSV Stuttgart
5. Clemens Kirsch / TSF Ditzingen
6. Maximilian Rappel / VfL Kirchheim
7. Gian-Luca Ricciotti / TSV Leinfelden
8. Jonas Nonner / TSF Welzheim
9. Leopold Schäfer / TSV Leinfelden
10. Can Selim / SC Korb
11. Anton Schwanhäußer / MTV Stuttgart
12. Simon Luz / VfL Kirchheim
13. Justus Goll / SC Korb
14. Till Vogt / MTV Stuttgart
15. Vincent Vollmer / SC Korb
16. Christof Villinger / SC Korb

Damenflorett Schüler 2003

1. Britta Handrup / TV Bad Mergentheim
2. Katrin Stumpf / TSF Ditzingen
3. Hanna Hauff / TSF Ditzingen
4. Aimée Götz / Svvgg Feuerbach

Herrenflorett Schüler 2003

1. Dominik Curic / PSV Stuttgart
2. Robert Stockburger / MTV Stuttgart
3. Georg Napolskich / MTV Ludwigsburg
4. Fabrio Fels / SC Korb
5. Matthis Veit / TV Cannstatt
6. Tom Wöhr / TV Cannstatt
7. Oliver Sidorov / TV Bad Mergentheim

Damenflorett Schüler 2004

1. Damaris Wabersich / TSB S. Gmünd
2. Emma Eberle / TSB Schw. Gmünd

Herrenflorett Schüler 2004

1. Silas Bareiß / TSF Welzheim
2. Konstantin Uffemann / MTV Stuttgart
3. Jan Hummel / TSF Ditzingen
4. Vincent Wagner / MTV Stuttgart

Damendegen A-Jugend

1. Karina Mantai / TSF Ditzingen
(5. Platz des Gesamtwetbewerbs Jungen und Mädchen)
2. Saskia Rempfer / TSG Reutlingen
3. Lisa Fühl / TSG Backnang

Herrendegen A-Jugend

1. Fabian Heuer / TSF Ditzingen
2. Sebastian Wössner / TSF Ditzingen
3. Felix Winterhalter / TSG Reutlingen
4. Hannes Häcker / TSF Ditzingen
5. Dominik Schoch / SV 1845 Esslingen

6. Philipp Quercetti / TSF Ditzingen
7. Julius Siekiera / Rastatter TV
8. Samuel Bühner / TSF Ditzingen
9. Silas Wölki / TSG Reutlingen
10. Victor Bayer / TSF Ditzingen
11. Nicholas Sorg / TSF Ditzingen

Damendegen B-Jugend 1999

1. Ronja Hees / TSF Ditzingen
2. Theresa Bühner / TSF Ditzingen
3. Celina Maier / FC Weinstadt



Engagiertes Degenduell beim Young Masters. Foto: David Hug

Herrendegen B-Jugend 1999

1. Lucas Fendt / TG Schwenningen
2. Laurin Sauer / TSF Ditzingen
3. Karim Robitschek / TSG Backnang
4. Finn Weege / TSF Ditzingen
4. Jonathan West / Rastatter TV
6. Fabien Cantore / SV 1845 Esslingen
7. Jonathan Tillisch / TSG Reutlingen
8. Jonathan Wieland / TSG Backnang
9. Kadvan Bosch / TSG Reutlingen
10. Niklas Deissler / SSV Ulm 1846
11. Yannic Reeder / TSF Ditzingen
12. Max Grimmer / SV 1845 Esslingen
13. Jonas Dinkelbach / Rastatter TV
14. Moritz Spooen / SSV Ulm 1846
15. Kai Rodi / TSF Ditzingen
16. Stefan Schieren / SSV Ulm 1846

Damendegen B-Jugend 2000

1. Bianca Greul / TSF Ditzingen
(5. Platz des Gesamtwetbewerbs Jungen und Mädchen)

Herrendegen B-Jugend 2000

1. Dominik Geckeler / TSG Reutlingen
2. Tobias Weckerle / SV Böblingen
3. Fabio Rempfer / TSG Reutlingen
4. Sebastian Stumpf / TSF Ditzingen
5. Ruben Hauff / TSF Ditzingen
6. Tim Zeeb / TSG Reutlingen
7. Maximilian Gottert / TSV Crailsheim
8. Daniel Restle / TG Schwenningen
9. Jared Denk / SV Böblingen

10. Laurin Kümmerle / TSV Pliezhausen
11. Felix Haug / TSF Ditzingen
12. Julian Heiser / TSG Backnang
12. Adrian Müller / SV Böblingen
14. Kai Schmid / SV Böblingen
15. David Hug / TSF Ditzingen
16. David Balsacq / TSG Backnang

Damendegen Schüler 2001

1. Janna Beigel / TSG Backnang
2. Elina Stein / TSF Ditzingen
3. Katharina Schoch / SV Esslingen
4. Maya Fühl / TSG Backnang
5. Hasna Abdi / TSG Backnang

Herrendegen Schüler 2001

1. Gerrit von Laue / TSG Reutlingen
2. Jakob Blum / Heidenheimer SB
3. Leon Ehrlich / FC Weinstadt
4. Christopher Schmitt / TSF Ditzingen
5. Erik Wilczek / TSG Backnang
6. Athanasios Tsiagkanas / Schwenning.
7. Linus Messerschmidt / SV Illingen
8. Julian Schmid / SV Illingen
9. Marc Bayer / TSF Ditzingen
10. Christian Majer / TSG Balingen
11. Konrad Beier / Rastatter TV
12. Justus Förster / TSF Ditzingen
13. Bjarn Schulze / TSG Reutlingen
14. Christian Tobos / TSF Ditzingen
15. Leon Hochwald / TSF Ditzingen
16. Daniel Auspurg / FC Weinstadt
17. Marcel Keller / TSF Ditzingen

Damendegen Schüler 2002

1. Kerstin Greul / TSF Ditzingen
(2. Platz der Gesamtrunde Jungen und Mädchen)

Herrendegen Schüler 2002

1. Paul Madlinger / TSF Ditzingen
2. Emil Pfander / TSG Reutlingen
3. Adam Schiess / TSG Balingen
4. Andreas Gerisch / TSG Backnang
5. Julian Jochimsen / TSG Reutlingen
6. Andreas Breitmoser / Schwenningen
7. Richard Hehl / TSG Reutlingen
8. Alexander Mang / FC Weinstadt
9. Felix Müssig / FC Schw. Hall

Damendegen Schüler 2003

1. Katrin Stumpf / TSF Ditzingen
(2. Platz der Gesamtrunde Jungen + Mädchen 2003 + 2004)

Herrendegen Schüler 2003

1. Colin Grundler / TSV Pliezhausen
2. Harrison Taylor / FC Schw. Hall
3. Charlie Gates / Int. School Stuttgart
4. Laurens Keller / TSV Pliezhausen

Herrendegen Schüler 2004

1. Jonas Zaiser / TSV Pliezhausen
2. Daniel Wilczek / TSG Backnang
3. Abel Molnar / TSF Ditzingen
4. Jannis Ganzloser / TSF Ditzingen
5. Christoph Mensen / TSV Pliezhausen

Laszlo Kovacs wird Deutscher Vizemeister

Senioren-DM: Bruno Kachur holt Bronze

Von Volkhart Weiszäcker

Bad Dürkheim. Nur ein Treffer hat Laszlo Kovacs für den Titel im Degen der Altersklasse 40+ gefehlt. Durch das ganze Turnier der Seniorenmeisterschaften in Bad Dürkheim hatte er keine einzige Niederlage einstecken müssen, weder in den Vorrunden, noch im K.o. ohne Hoffnungslauf. Auch im Finalkampf lag er schon 8:6 vorne, bevor sein Gegner Oliver Falter aus Herne ausglich und sogar in Führung ging. Kovacs wagte einen schnellen Angriff und traf, aber Falter konnte mitstoßen und durch einen Doppeltreffer 9:10 gewinnen. In der Altersklasse 60+ konnte Bruno Kachur nach einer ähnlichen Serie von Siegen Bronze gewinnen. Erst im Halbfinale unterlag er Volker Fischer, der anschließend seinen zahlreichen Deutschen und Welt-Meisterschaften einen

weiteren Titel hinzufügen konnte. Im Florett startete Kachur furios und lag auf Platz eins für die K.o.-Ausscheidung. Allerdings musste er in der zweiten K.o.-Runde seiner Erkältung Tribut zollen und eine Niederlage einstecken gegen einen Gegner, den er in der Vorrunde noch besiegt hatte. Das bedeutete Platz fünf der Finalrunde.

In der Altersklasse 50+ bei den Damen kämpfte Ursel Willrett sich im Degen in die Finalrunde durch, unterlag aber dann ganz knapp der späteren Vizemeisterin Astrid Kircheis (Quadrat-Ichendorf) mit 9:10. Sie erreichte damit Platz acht. Ihre Schwester Monika Willrett trat in der Altersklasse 40+ an und zeigte sich stark verbessert gegenüber dem Vorjahr. Aber auch sie unterlag im K.o. einer Gegnerin, die sie in der Vorrunde besiegt hatte und belegte Rang zehn.



Laszlo Kovacs ist bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften der erfolgreichste Starter für die TSF Ditzingen. *Archivfoto*

Auf die Ditzinger Degen-Mädchen ist Verlass

Zwei erste Plätze für die Greul-Sisters bei Ranglistenturnier in Schwenningen

Von Monika Willrett

Schwenningen. Bianca Greul (Jahrgang 2000) hat ihren Gegnerinnen beim Q-Turnier in Schwenningen keine Chance gelassen: Im K.o. reihte sie Sieg an Sieg und belegte souverän Platz eins. Ihre zwei Jahre jüngere Schwester machte es ihr nach, allerdings erst nach einem Stichkampf gegen Anastasia Lorenz aus Heidenheim, den sie taktisch klug mit 3:2 für sich entschied.

Beide Greuls sammelten damit im ersten Q-Turnier der Saison gleich die maximale Punktzahl. Im Jahrgang 1999 gelang Theresa Bühner der dritte Platz, nachdem sie erst im Halbfinale eine knappe Niederlage einstecken musste. Ihre Vereinskameradin Ronja Hees kam im glei-

chen Jahrgang auf Rang fünf in der K.o.-Runde.

Etwas weniger gelungen verlief der Saisonauftakt für die Jungen. Am besten kämpfte Paul Madlinger, Jahrgang 2002. Nach



hervorragender Vorrunde kam er an die Spitze der Setzliste von 17 Teilnehmern. Nach drei Siegen im K.o. verlor er im Halbfinale gegen Hannes Fronmüller aus Heidenheim und belegte Rang



drei. Sebastian Stumpf (2000) hatte es mit 29 Gegnern zu tun und kämpfte sich bis in die Finalrunde durch, wo er unglücklich gegen den späteren Sieger Paul Augustin (Heidenheim) ausschied: Platz fünf. Achtbare Plätze belegten in diesem großen Starterfeld Ruben Hauff (14.), Max Schönflug (15.) und Felix Haug (18.).

Mit etwas Pech blieb Laurin Sauer (1999) im Hoffnungslauf durch eine knappe 9:10-Niederlage hängen und wurde Zehnter. Romeo Geiger kam auf Rang elf, Christos Koios auf Platz 21. Alle haben gelernt, dass sie mit sorgfältigerem Einfechten zu Beginn des Turniers, mit vielfältigeren Aktionen und dynamischerem Fechtstil wesentlich weiter vorne mitfechten könnten.

Erfolgreiche Schwestern Bianca (li.) und Kerstin Greul. *Archivfotos*

Schwaben International

Ditzinger A-Jugend punktet bei stark besetzten Turnieren

Von Monika Willrett

Osnabrück. Samuel Unterhauser hat sich im mit über 200 Teilnehmern stark besetzten internationalen A-Jugend-Turnier in Osnabrück einen hervorragenden neunten Platz erfochten. In der Vor- und Zwischenrunde hatte er alle seine Gefechte gewonnen und stand an der Spitze der Setzliste für das 128er-K.o..

Nach einem weiteren Sieg ließ er auch seinem Vereinskameraden Simon Greul und dem Österreicher Lukas Puchacher keine Chance, unterlag aber dann in der Runde der letzten 16 klar dem Polen Patryk Szlama, der später zweiter wurde. Simon Greul belegte Rang 55 und Fabian Heuer Rang 74. Durch seinen neunten Platz wurde Samuel Unterhauser in die Mannschaft Deutschland B berufen, die nach zwei Siegen auf Platz drei von acht Teams gesetzt wurde. Durch einem weiteren Sieg gegen Litauen, einer Niederlage gegen Polen und einem Sieg gegen Österreich gewannen sie Bronze. Platz eins ging an Deutschland A vor Polen.

Nicht ganz so erfolgreich verlief das internationale Qualifikationsturnier in Bonn für die drei Ditzinger Teilnehmer eine Woche später. Zwar kämpften sich alle drei durch Vor- und Zwischenrunde der 200 Teilnehmer aus 20 Nationen. Aber im ersten K.o. war dann Schluss.



Constanze Borrmann zweimal unter den besten 20. Archivfoto

Immerhin ergatterten Simon Greul, Fabian Heuer und Samuel Unterhauser mit ihren Plätzen 96, 108 und 113 noch Punkte für die deutsche Rangliste.

Bei den Mädchen lief es auf dem A-Jugend-Turnier in Solingen für Constanze Borrmann am besten. Sie trainiert in Ditzingen und ficht für den FC Tauberbischofsheim. Erfolgreich kam sie durch Vor- und Zwischenrunden, sowie die ersten K.o.-Gefechte. Nach einer Niederlage kämpfte sie sich über den Hoffnungslauf in die Finalrunde, die sie mit einem glänzenden sechsten Platz abschloss. Karina Mantai, derzeit noch amtierende Deutsche Mannschaftsmeisterin der B-Jugend, erreichte unter den 160 Starterinnen Rang 76, Theresa Bühner kam auf Platz

138 und Ronja Hees wurde 143..

Über 200 A-Jugend-Fechterinnen waren dann beim internationalen Qualifikationsturnier in Heidenheim versammelt. Constanze Borrmann überstand Vor- und Zwischenrunde ganz gut und gewann auch ihre beiden ersten K.o.-Gefechte. Dann aber unterlag sie in der Runde der letzten 32 Vanessa Riedmüller aus Heidenheim und im zweiten Hoffnungslaufgefecht der Französin Alexandra Louis-Marie und erreichte damit Platz 17. Karina Mantai hatte mehr Mühen in den ersten Runden. Eine ganze Reihe von Gefechten gingen nach Zeitablauf bei Gleichstand im „Sudden-Death-Verfahren“ recht unglücklich verloren. Sie beendete das Turnier als 131.

Wangener Pokal wandert weiter

Benedikt Joachim verpasst den vierten Sieg

Wangen/Allgäu. Bei der fünften Auflage des Paul-Kindl-Gedächtnisturniers in Wangen hat der Ditzinger Degenfechter Benedikt Joachim unter zirka 40 Teilnehmern den zweiten Platz erkämpft. Der zweite Ditzinger Teilnehmer Thomas Bayer belegte den 19. Platz.

Der Sieger dieses internationalen offenen Degenturniers für Aktive erhält einen Wanderpokal, der auch zahlreiche Fechter aus der Schweiz, Österreich und Italien angelockt hatte. Benedikt Joachim hatte ihn schon drei Mal gewonnen, davon zwei Mal in Folge. Ein drittes Mal in Folge und er hätte ihm gehört. Entsprechend motiviert ging er zur Sache und focht sich ohne jede Niederlage durch die Platzierungsrunden und die ersten drei K.o.-Gefechte. Nur einmal war es knapp: im Gefecht gegen den Schweizer Oliver Villingner. Im Viertelfinale kam es erneut zu dieser Paarung. Diesmal gab es einen klaren 15:8-Sieg für den Ditzinger. Im Halbfinale schaltete er den Laupheimer Sebastian Romer 14:7 aus und traf im Finale auf Robert Mitschang vom SV Eslingen. In einem spannenden Duell hatte schließlich der Esslinger die Nase vorn und gewann mit 15:14 Treffern. So wandert der Pokal nun weiter..

Erfolgreiches Wochenende für TSF-Senioren

Bruno Kachur ist Württembergischer Doppelmeister – Ute Klotz triumphiert im Säbel

Von Monika Willrett

Korb. Bei den in Korb ausgetragenen Württembergischen Meisterschaften der Senioren hat Bruno Kachur überlegen im Florett und im Degen die Titel in seiner Altersklasse 60+ gewonnen. Im Florett kassierte der gerade von den Weltmeisterschaften heimgekehrte, für Ditzingen startende Fechter gerade mal fünf Gegentreffer.

Im Degen hatte er etwas mehr zu tun und musste eine

Niederlage hinnehmen. Dennoch schaffte er es auf den ersten Platz und durfte mit zwei Flaschen Sekt und zwei Urkunden nach Hause gehen.

Monika Willrett konnte ihren Degtitel in der Altersklasse 40+ nicht verteidigen. Sie musste den ersten Platz Annette Thrum vom TuS Stuttgart überlassen, die früher für den HSB Heidenheim gestartet war und nach einigen Jahren Kinderpause wieder eingestiegen ist. Auch im Florett kämpfte sich Monika,

wie bereits im Vorjahr, wieder auf den zweiten Platz.

Über den Württembergische Meistertitel freuen darf sich auch Ute Klotz, die in der Altersklasse 50+ im Säbel überwiegend gegen Herren antreten musste. Im Degen schaffte sie einen guten dritten Platz. Hier hatte sie als Gegnerin u.a. eine Fechterin aus Brasilien, die mit ihrem südländischen Temperament nur schwer zu schlagen war.

Ebenfalls in den zwei Waffen, Degen und Säbel, trat Holger

Bühner in der Altersklasse 40+ an. Im Säbel konnte er gegen Markus Hartelt aus Schwäbisch Gmünd in der K.O. Runde gewinnen, musste sich dann aber dem späteren Sieger Viktor Kreischer aus Eslingen geschlagen geben. Holger wurde Dritter, im Degen schaffte er den 5. Platz.

Als weiterer Teilnehmer aus Ditzingen ging Sascha Knoll in der Altersklasse 30+ an den Start. Nach zwei Runden und der K.O. Runde konnte er sich am Ende über einen dritten Platz freuen.

Ditzinger Schüler holen die Hälfte aller Titel

Sechs erste Plätze bei den Bezirksmeisterschaften

Von Volkhart Weizsäcker

Mühlacker. Bei den Bezirksmeisterschaften in Mühlacker haben die Ditzinger Schüler (U12) die Hälfte der möglichen Titel errungen. Im Herrenflorett Jahrgang 2001 lagen kurz vor Schluss Moritz Willrett, Falk Ahrens und Ronald Shapiro sieggleich an der Spitze der Runde. Doch dann setzte sich Moritz Willrett gegen seine Vereinskameraden durch und wurde Bezirksmeister. Hendrik Romer belegte als vierter Ditzinger in dieser Disziplin Platz vier.

Auch im Herrenflorett Jahrgang 2002 sicherten sich die Ditzinger Laurenz Häuber und Clemens Kirsch die beiden ersten Plätze. Bei den gleichaltrigen Mädchen siegte Kerstin Greul. Katrin Stumpf erkämpfte sich im Jahrgang 2003 einen hervorragenden zweiten Platz.

Im Damendegen schaffte sie sogar den Sprung auf Platz eins. Wieder war es Kerstin Greul die den Jahrgang 2002 gewann und auch den Gesamtsieg der jahrgangsübergreifend fechtenden Mädchen errang. Im gleichen Jahrgang des Degens konnte Paul Madlinger alle seine Gegner aus Illingen, Backnang und Schwäbisch Hall hoch be-



Paul Madlinger triumphiert in Mühlacker. Foto: Volkhart Weizsäcker

siegen. Dagegen hatten Justus Förster und Christian Tobos im Jahrgang 2001 viel mehr Mühe. Justus Förster erwischte einen schlechten Start, konnte sich

aber dennoch auf Platz vier vor-kämpfen. Christian Tobos war mit geringer Turnier Erfahrung mit Platz sechs zufrieden. Es siegte Julian Schmid aus Illingen.

Nachwuchs behauptet sich achtbar

A-Jugendliche treten bei Junioren-Weltcup an

Von Volkhart Weizsäcker

Laupheim. Einen Achtungserfolg hat das Ditzinger A-Jugend-Duo Samuel Unterhauser und Fabian Heuer verbucht. Sie nahmen bei den drei Jahre älteren Junioren (U20) beim Internationalen Turnier in Laupheim teil. Unter mehr als 170 Starten behaupteten die Ditzinger sich in den Vor- und Zwischenrunden erfolgreich und erreichten die K.o.-Gefechte der letzten 128 Fechter. Dort allerdings trafen sie im direkten Duell aufeinander, nur einer konnte weiterkommen. Die beiden Ditzinger lieferten sich ein ausgewogenes Gefecht, das schließlich Samuel Unterhauser knapp mit 15:14 gewann. In der 64er-Runde unterlag er dann ebenso knapp Tim Kuchalski, dem Zweiten der nationalen Juniorenrangliste. Unterhauser erreichte Platz 46, Fabian Heuer landete auf Rang 91.

Knappe Gefechte in Osnabrück

Samuel Unterhauser holt Punkte bei Junioren

Von Volkhart Weizsäcker

Osnabrück. Samuel Unterhauser und Fabian Heuer sind auf dem Nationalen Junioren-Turnier (U20) in Osnabrück gestartet, obwohl sie noch A-Jugendliche (U18) sind. Beide konnten sich in den Vorrunden und Zwischenrunden durchsetzen und für das 128er-K.o. qualifizieren. Dort allerdings unterlag Fabian Heuer nach anfänglicher Führung knapp mit 14:15 Treffern und belegte Platz 68. Samuel Unterhauser hatte aus der Gruppenphase einen besseren Index mitgenommen und erhielt ein Freilos, schied dann aber im 64er-K.o. ebenso knapp mit 14:15 aus. Er erreichte Platz 33 und sammelte weitere Punkte in der deutschen Rangliste.

TSF-Senioren ohne WM-Medaille

Ursel Willrett und Bruno Kachur verpassen die Finalrunden

Von Monika Willrett

Krems. Rund 700 Fechter haben sich in Krems/Österreich getroffen, um die neuen Senioren-Weltmeister zu ermitteln. Auch zwei Ditzinger, Ursel Willrett im Degen und Bruno Kachur im Degen und im Florett, waren nominiert worden. Beide hatten ein wenig Pech in der Auslosung, zudem kämpfte Bruno Kachur noch mit einer Erkältung. So konnten sie sich nicht bis zu den Finalrunden durchkämpfen, erreichten aber achtbare Plätze.

Nach einer erfolgreichen

Vorrunde in der Altersklasse 60+ (Degen) erhielt Bruno Kachur im ersten K.o.-Gefecht ein Freilos, besiegte danach den Engländer Ralph Johnson 10:4, unterlag aber in der dritten Runde dem Ukrainer Stanislav Syrovatko knapp mit 7:10. Das bedeutete Platz zehn unter 53 Teilnehmern. Die Goldmedaille gewann Volker Fischer (FC Tauberbischofsheim).

Im Florett waren es 37 Teilnehmer. Bruno Kachur hatte keinen guten Start und kam mit einem 27. Platz in die K.o.-Runde. Schon im ersten Gefecht dort

unterlag er dem Italiener Giulio Paroli und blieb damit auf dem 27. Rang. Gold holte der Japaner Kenichi Hinoshita.

Ursel Willrett schlug sich gut in ihrer Vorrunde und kam mit dem 20. Indexplatz von 42 Teilnehmern in die K.o.-Runde. Nach einem Freilos musste sie ausgerechnet gegen ihre Landsmännin Dagmar Fischer antreten und verlor mit 5:10. Damit kam Willrett schlussendlich auf Platz 23. Dagmar Fischer schaltete noch zwei weitere deutsche Fechterinnen aus und holte schließlich Bronze.

Schüler schlagen sich hervorragend

Ditzinger Nachwuchs zeigt auf dem Stuttgarter Rössle starke Leistungen

Von Monika Willrett

Stuttgart. Die Schüler haben sich beim Stuttgarter Rössle-Ranglistenturnier für den Florettnachwuchs getroffen, wo regelmäßig auch internationale Konkurrenz, zum Beispiel aus Frankreich, mitmischte. Die Ditzinger belegten sehr gute Plätze. Kerstin Greul schaffte es auf den ersten Platz. Ihre Schwester Bianca und Silvia Hauschild erreichten in ihrer Altersklasse jeweils einen dritten Platz.

Nervenstärke bewies Kerstin Greul (Jahrgang 2002). Nachdem sie die Setzrunde und die KO-Runde souverän überstanden hatte, wurde es für sie im Finalgefecht richtig spannend. Sie lag schon 9:5 zurück, konnte dann aber das Turnier mit 10:9 doch noch für sich entscheiden und anschließend den begehrten Pokal entgegen nehmen. Silvia Hauschild, die noch deutlich weniger Turnierfahrung hat, konnte erst durch die Mannschaftskameradin Kerstin gestoppt werden. Sie schaffte es damit auf Platz 3, ein beachtlicher Erfolg für sie. Bianca Greul (Jahrgang 2000) hatte dieses Mal nicht die nötigen Nerven. Obwohl sie im Halbfi-

nale bereits deutlich in Führung lag, unterlag sie noch unglücklich 9:8 gegen Sabine Fraoui von Tauberbischofsheim und wurde damit dritte. Für Katrin Stumpf (Jahrgang 2003) und Anja Händler (Jahrgang 2001) war es das erste richtig schwere Turnier. Beide konnten in der Setzrunde prima durchsetzen, Katrin sogar ohne Niederlage. Auch in der KO-Runde lief es gut. Erst im Viertelfinale mussten sie sich ihren Gegnerinnen beugen und verloren ihre Gefechte. Damit kamen sie jeweils auf einen sehr guten fünften Platz. Hanna Hauff, ebenfalls Jahrgang 2003, schaffte es auf einen guten achten Platz.

Bei den Ditzinger Jungs lief es in diesem Jahr nicht ganz so gut. Zwei konnten gar wegen Krankheit gar nicht antreten. Laurenz Häuber (Jahrgang 2002) versuchte die Ehre zu retten. Er kämpfte sich bis kurz vor das Finale durch und musste sich dann aber gegen Felix Märkle vom PSV Stuttgart, ganz knapp 9:10, geschlagen geben. Er belegte damit den 10. Platz. Für Ronald Shapiro und Moritz Willrett lief es an diesem Tag nicht gut, sie erreichten die Plätze 19 und 21.



Die Ditzinger Teilnehmer mit Trainer Volker Lückgens (vorne) und Kampfrichter Benjamin Ropertz. Foto: privat

Gelungener Saisonauftakt beim Barock

Von Monika Willrett

Backang. Nach der Sommerpause haben die Seniorenfechter sowie Schüler und Schülerinnen der TSF Ditzingen beim Ludwigsburger Barock wieder erste Wettkampfluft geschnuppert. Dieses Turnier wird genutzt, um für die bevorstehenden Aufstiegsturniere fit zu werden. Ursel Willrett und Bruno Kachur, die 18 Tage später an der WM in Österreich teilnahmen, belegten beide am Samstag den zweiten Platz.

Ursel Willrett landete im Florett hinter der Siegerin Hildegard Kienzle-Pfeilsticker vom PSV Stuttgart und Bruno Ka-

chur im Degen hinter dem zweifachen WM-Teilnehmer Norbert Kühn in der



Die TSF-Teilnehmer beim Ludwigsburger Barockle

Altersklasse 50+ bzw. 60+, konnten sie sich am Sonntag noch steigern. Bruno Kachur siegte im

Florett vor Marco Bernhard aus Calw und Dietrich Pfeilsticker aus Wiesloch, Uschi Willrett im Degen vor Sabine Dietrich ebenfalls TSF Ditzingen und Heidi Braun aus Calw. Steffen Eigner und Holger Bühner, ebenfalls aus Ditzingen, wurden Dritter und Vierter bei den Senioren 40+ im Degen.

Im Turnierteil „Barockle“ traten die Schüler und Schülerinnen an. Schon in Hochform war vor allem Laurenz Häuber, der wieder seine Kämpfernatur zeigte und einen tollen ersten Platz im Flo-

rett Jahrgang 2002 belegte und zwar vor Anton Schwanhäuser vom MTV Stuttgart und Jonas Nonner von den TSF Welzheim. Clemens Kirsch aus Ditzingen belegte den fünften Platz.

Auch Hendrik Romer war schon sehr gut in Form. In spannenden Gefechten der Florettschüler Jahrgang 2001 wurde er nur vom Illinger Julian Schmied geschlagen. Auf dem dritten Platz kam Nico Kirchberger vom SC Korb. Die übrigen Ditzinger Schüler Falk Ahrens und Moritz Willrett erreichten die Plätze vier und fünf.

Die Ditzinger Mädchen standen den Jungs nicht nach. Kerstin Greul im Jahrgang 2002 wurde erste, Hanna Hauff im Jahrgang 2003 belegte den dritten Platz.

Zweimal Bronze in Backnang

Karina Mantai und Michael Flegler werden jeweils Dritte beim Degen-Turnier

Von Monika Willrett
und Steffen-Michael Eigner

Backnang. Im sehr stark besetzten Ranglistenturnier für die A-Jugend in Backnang hat es Karina Mantai für die TSF Ditzingen auf den dritten Platz geschafft. Sie verlor erst im Halbfinale gegen die spätere Erstplatzierte Hannah Traub von der TSG Reutlingen.

Nach einer beispiellosen Aufholjagd in den KO-Runden ohne Hoffnungslauf war Karina nicht zu stoppen. Sie gewann vier Gefechte in Folge und arbeitete sich damit noch 20 Plätze nach vorne. Ihre Mannschaftskollegin Ronja Hees verkaufte sich als B-Jugendliche sehr gut unter den Älteren. Sie schied erst in der KO-Runde gegen Karina aus und kam damit auf einen ausgezeichneten 16. Platz. Die weiteren Ditzinger Fechterinnen Theresa Bühner und Binaca Greul, ebenfalls noch in der B-Jugend, belegten die Plätze 30 und 39. Als Mannschaft aus jüngeren, die in der höheren Altersklasse startete, behaupteten sie sich aber gut. Sie gewannen gegen Schwaben-Augsburg, verloren gegen den späteren Sieger Heidenheim II. Der Kampf um Platz 3 gegen Schwenningen ging denkbar knapp mit 45:43 aus – leider nicht für die Ditzingerinnen. Dennoch können sie

mit dem vierten Platz bei dieser Besetzung sehr zufrieden sein.

Auch die A-Jugend der Herren war am Start. Dieses Mal hatte Fabian Heuer die Nase vorn. Er landete als bester Ditzinger am Ende auf Platz 7 unter 71 Teilnehmern. Erst im Viertelfinale verlor er gegen den späteren Dritten Andre Hoch aus Tauberbischofsheim. Auch Samuel Unterhauser, der gerade erst vier Goldmedaillen bei den Württembergischen Meisterschaften holte, war am Start. Er schied sehr unglücklich mit 15:14 in der dritten KO-Runde aus. Damit kam er dann auf den 12. Platz. Weitere Platzierungen für Ditzinger Fechter waren: 35. Philipp Quercetti, 37. Sebastian Wössner, 52. Samuel Bühner und 59. Patrick Thomasius.

Einen Tag später trafen sich die Aktiven in Backnang. Michael Flegler hat den erneuten Sieg beim Backnanger Degen knapp verpasst. Der Fechter der TSF Ditzingen schied im Halbfinale mit 9:15 Treffern gegen Alexander Trützschler von Falkenstein (Heidelberg) aus, der danach in einem knappen Finale mit 15:13 auch die Oberhand gegen Sven Gierisch (Tauberbischofsheim) behielt. Flegler teilte sich den dritten Platz mit Robert Mitschang (Esslingen). Ins Viertelfinale hatte es für Ditzingen auch Benedikt Joachim



Erfolgreiches Degen-Quartett: Karina Mantai, Ronja Hees, Theresa Bühner und Bianca Greul (v. li.)
Foto: Uwe Mantai

mit bis dahin tadelloser Bilanz geschafft, gegen den Esslinger Mitschang kassierte der 21-Jährige dann jedoch mit 9:15 seine erste Niederlage im Turnier und wurde Fünfter.

Drei weitere Ditzinger waren gestartet. Klaus Schäfer focht sich mit guter Leistung bis auf Rang 15 nach vorne, er blieb ebenso an Robert Mitschang hängen wie zuvor Steffen-Michael Eigner, dem auch die Gruppenauslosung zum Verhängnis wurde: Der 41-Jährige bekam es in der Vorrunde bereits mit den beiden späteren Finalisten sowie dem letztlich Siebtplatzierten Felix Lindenmann (Reutlingen) zu tun. So landete er schließlich auch in der Setzliste recht weit hinten und erwischte einen

schwierigen K.o.-Lauf, wo weder im Haupt- noch im Hoffnungslauf etwas zu erben war. Sein Debüt als Turnierfechter gab der 20-jährige Philip Schäfer. Der Sohn von Klaus Schäfer war vor einem halben Jahr vom Fußball zum Fechtensport gewechselt und stand in Backnang erwartungsgemäß noch auf verlorenem Posten: Rang 25.

Bei den Damen war Mareike Ziegler die einzige Starterin der TSF Ditzingen. Sie verpasste knapp den Einzug ins Halbfinale und wurde Fünfte. Den Turniersieg feierte Lokalmatadorin Hanna Piesch. Die Backnangerin in Diensten des FC Tauberbischofsheim setzte sich im Finale gegen Chiara Esser vom Heidenheimer SB durch.

Trainingsausfälle und Ausweichtraining

An folgenden Terminen fällt unser Training aus, weil die Stadthalle (großer Saal) zu anderen Veranstaltungen benötigt wird:

Fr. 18.01.13

stattdessen Training in der Karl Koch Halle Hirschlanden

Mi. 23.01.13

entfällt ersatzlos

Fr. 25.01.13

stattdessen Training in der Karl Koch Halle Hirschlanden

(Fr. 08.02.13)

Entgegen ersten Informationen findet dieses Training nun doch wie gewohnt in der Stadthalle statt.

In der Faschingswoche trainieren wir, aber das Training am Faschingsdienstag 12. Februar 2013 fällt aus

(Fr. 01.03.13)

Entgegen ersten Informationen findet dieses Training nun doch wie gewohnt in der Stadthalle statt.

Mi. 10.04.13

entfällt ersatzlos

Fr. 12.04.13

stattdessen Training in der Karl Koch Halle Hirschlanden

Di. 16.04.13

Abitur, aber evtl. kann man die Tische wegrücken

Fr. 10.05.13

entfällt ersatzlos

Die Karl-Koch-Halle (Schwabstraße 1; Hirschlanden) ist zwar klein. Lektionen ab 17 Uhr und Freifechten sind aber eingeschränkt möglich.

Kerstin Greul beeindruckt mit dem Florett

Samuel Unterhauser gleichzeitig mit dem
Degen auf Platz 17 bei der Junioren-DM

Von Volkhart Weizsäcker

Tauberbischofsheim. Mehr als 200 Schüler haben mit dem Florett um den internationalen „VS-Möbel-Cup“ in Tauberbischofsheim. Passend zum Turniernamen vermöbelte Kerstin Greul in der Tat die meisten Konkurrentinnen und belegte Platz drei ihres Jahrgangs 2002.

Schon in der Vorrunde hatte sie klargemacht, dass sie vorne mitmischen möchte. Sie erreichte Platz fünf der Setzliste und gewann auch ihr erstes K.o.-Gefecht. Im zweiten traf sie auf die Tauberbischofsheimerin Melanie Zichler und unterlag knapp mit 8:10. Das entscheidende Gefecht im Hoffnungslauf gewann sie mit 10:1 gegen Anika Kraus (TSG Weinheim) und stand im

Viertelfinale. Wieder hieß die Gegnerin Melanie Zichler, aber diesmal ging der knappe Sieg an Kerstin Greul, die damit im Halbfinale stand. Dort wartete Jia Lin Tan aus Singapur, die das Gefecht mit 10:8 für sich entschied. Siegerin wurde Rachel Lim (Singapur).

Nach seinem großen Erfolg bei den Württembergischen Meisterschaften war Samuel Unterhauser mit hohen Erwartungen zu den Deutschen Degen-Meisterschaften der Junioren nach Leverkusen gereist. Mit fünf Siegen in der Vorrunde kam er auf einen vorderen Platz der Setzliste und gewann seine ersten beiden K.o.-Gefechte sicher. Im dritten allerdings unterlag er dem Berliner Manuel Horstmann mit 13:15. Nach



Kerstin Greul (re.) meldet im Florett Ansprüche an. Foto: privat

einem hohen Sieg im Hoffnungslauf gegen den Münchener Wolfgang Menzel wurde er von Julian Schumann (Essen) gestoppt und erreichte Platz 17. Deutscher Meister wurde Nikolaus Bodoczi (FC Offenbach). In der Mannschaft unterlagen die Ditzinger mit Fabian Heuer, Thilo Fischer und Samuel Unterhauser den Teams aus Osnabrück und Waldkirch sowie dem späteren Sieger Heidenheim. Sie belegten am Ende Platz 16.

Gleichzeitig kämpften 96 Juniorinnen im Degen um den deutschen Meistertitel in Waldkirch. Zwar erreichten Mareike Ziegler und Karina Mantai nach harten Vorrunden die 64er Di-

rektausscheidung, unterlagen aber dann und konnten sich auch nicht mehr über den Hoffnungslauf emporarbeiten. Sie erreichten Rang 50 und 59. Besser lief es für Hannah Piesch und Constanze Borrmann, die beide für Tauberbischofsheim fechten, aber auch in Ditzingen trainieren. Sie gewannen ihre ersten K.o.-Gefechte, mussten aber dann beide nach einer Niederlage in den Hoffnungslauf. Am Ende erreichten sie die Plätze 15 und 18. Meisterin wurde Anna Hornischer vom Heidenheimer SB. Mit der Mannschaft erkämpfte sich Ditzingen Platz zehn. Auch hier kam das Heidenheimer Team zum Meistertitel.

Siege für Ditzinger Degenteams

TSF erreichen dritte Deutschlandpokal-Runde - Niederlagen mit dem Florett

Von Volkhart Weizsäcker

Ditzingen. Die TSF Ditzingen haben im Herrendegen die dritte Runde des Deutschlandpokal erreicht. Sie besiegten den MTV Stuttgart in der zweiten Runde mit 45:20, schieden aber im Florett gegen den SV Esslingen mit 28:45 aus und verloren dabei zwei Fechter durch Verletzungen.

Zunächst hatte es im Herrendegen wie eine ausgewogene Begegnung gegen den MTV Stuttgart ausgesehen. Doch im zweiten Gefecht zog Samuel Unterhauser für die TSF auf 10: 5 davon, Benedikt Joachim erhöhte auf 15:6, Laszlo Kovacs auf 20:10. In den nächsten drei Gefechten gelang dem MTV kein einziger Treffer, es stand fast uneinholbar 35:10. In den letzten zwei Gefechten ließen Joachim und Kovacs nichts mehr anbrennen und vollendeten den

Sieg mit 45:20 Treffern. Klaus Schäfer als Auswechselfechter konnte sich für die Florettbegegnung schonen.

In der ersten Degenrunde war der Sieg gegen Schwenningen bei gleicher Mannschaftsaufstellung bei Weitem nicht so klar gewesen. Zwar lag Ditzingen meist leicht in Führung, aber erst in der Schlussphase konnte der Abstand zum sicheren 45:37 Sieg ausgebaut werden.

Im Herrenflorett musste Ditzingen nach einem Freilos in Runde eins gegen den SV Esslingen antreten. Benedikt Joachim, Klaus Schäfer, Bernd Früh und Auswechselfechter Bruno Kachur taten sich gegen die reinen Florettspezialisten aus Esslingen schwer. Schon nach drei Gefechten lag Ditzingen mit 6:13 hinten. Dabei hatte sich Bernd Früh verletzt und musste durch Bruno Kachur ersetzt

werden. Eine zwischenzeitliche Aufholjagd endete jäh, als sich auch noch Benedikt Joachim am Kreuzband verletzte. Er wird wohl längere Zeit ausfallen. In den letzten zwei Gefechten konnten Kachur und Schäfer den Esslinger 28:45 Sieg nicht mehr verhindern.

In den Damenwettbewerben fand bisher nur die erste Runde statt. Dabei mussten die Ditzinger Florettfechterinnen gegen den Pokalsieger der letzten beiden Jahre, PSV Stuttgart, antreten. Monika Willrett, Mareike Ziegler und Pia Paul wehrten sich nach Kräften, waren aber wie die Herren den reinen Florettfechterinnen deutlich unterlegen und verloren mit 13:45 Treffern. Erfolgreich schlugen sich aber die Fechterinnen im Degen gegen die SSG Bensheim. In einer spannenden Begegnung mit wechselnder Führung

setzten sich Vanessa Berger, Mareike Ziegler und Pia Paul, die ohne die verhinderte Ersatzfechterin Ursel Willrett angetreten waren, am Ende mit 45:39 Treffern klar durch. Sie erwarten nun in der zweiten Rund im Februar die TSG Reutlingen.

Der Deutschlandpokal im Fechten ist vergleichbar dem DFB-Pokal im Fußball. Da er jedoch als Breitensportwettbewerb konzipiert ist, sind die drei erstplatzierten Vereine der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Aktive für drei Jahre in der betreffenden Waffe vom Deutschlandpokal ausgeschlossen. Fechter des Bundeskaders dürfen nicht eingesetzt werden. Im Herrendegen war Ditzingen 2003 und 2006 Pokalsieger, erkämpfte sich 2004 den zweiten Platz. Im Damendegen wurde Ditzingen 2006 Dritter und belegte 2011 den zweiten Rang.



**So viele Träume, so viele Wünsche,
so viele Hoffnungen, so viele Fragen,
so viel Gefühl ...
... so ein kleiner Mensch.**

Willkommen im Leben

In der Nacht, am 09.09.2012 um 1:14 Uhr erblickte unsere Tochter, Dana Nuria mit 49 cm Länge und 2920 g das Licht der Welt.

Aus dem Bauch mitten in unser Herz.

Wir sind sehr glücklich, dass sie gesund und munter ist und die Geburt rasch verlief.

Das Wunder des Lebens begreifen heisst, es selbst in den Händen zu halten.

**Deine Dich liebenden Eltern
Melanie Auracher & Boris**

TSF-Fechter
auf **facebook**

www.facebook.com/fechten.ditzingen



Seit Kurzem mit einer nostalgischen Bildergalerie „Alte Zeiten“ und immer wieder mit aktuellen Infos. Die Fechter-Facebook-Seite kann auch ohne Facebook-Account angesehen werden - nur kommentieren kann man dann halt nichts.

Termine

Januar

- 26./27. QB-Turnier Mannheim, „Preis der Quadratstadt“, Damendegen Aktive
- 26./27. Internat. Zeppelin-Q-Turnier in Friedrichshafen, Herrendegen A-Jgd.
- 26./27. Q-Turnier in Heidenheim, Schü. + B-Jgd., Florett

Februar

- 2./3. Europ. Cadet Curcuit A-Jgd in Göteborg, Degen
- 2./3. Q-Turnier in Pliezhausen, Sch. + B-Jgd., Degen
- 2./3. Adolf-Ermer-Turnier Bad Cannstatt (Q), A-Jgd, Herrenflorett
- 2./3. Intern. Hessische Sen. Meisterschaften in Kassel, alle Waffen
- 9./10. Q-B-Turnier in Berlin, Herrendegen Aktive („Weißer Bär“)
- 15./18. Weltcup / 60. Heidenheimer Pokal, Herrendegen Aktive
- 21. Hauptversammlung der Fechtabteilung, Best Western Hotel, Ditzingen
- 23./24. Q-Turnier in Backnang, Schü. + B-Jgd. Degen

März

- 2./3. Q-Turnier in Reutlingen, Sch. + B-Jgd., Florett
- 9./10. **Vereinsmeisterschaften TSF Ditzingen, alle Waffen, Sporthalle Heimerdingen**
- 10. Württembergische Meisterschaften Florett Aktive in Heidenheim
- 23./24. Q-Turnier Böblinger Stadtmeisterschaften, Schü. + B-Jgd Florett
- 16./17. Q-Turnier in Schwäbisch Hall, A-Jgd., Degen
- 16./17. Württembergische Meisterschaften B-Jugend Degen in Schwäbisch Hall
- 16.17. Intern. Bergstrassen-Turnier Weinheim, Schü.+B-Jgd., Florett, Einzel + Mannschaft
- 23./24. Q-Turnier in Ravenstein, Schü. + B-Jgd., Degen
- 23. WFB-Verbandstag in Welzheim

April

- 6./7. Württembergische Meisterschaften B-Jugend Florett in Heidenheim
- 13./14. Challenge/Breitensportturnier in Pliezhausen, Aktive, Degen und Florett
- 13./14. Q-Turnier in Laupheim, Schü. + B-Jgd., Degen
- 20./21. Württembergische Meisterschaft Aktive Degen in Stuttgart-Feuerbach
- 20./21. Deutsche Meisterschaften B-Jugend Damendegen in Osnabrück
- 27./28. Deutsche Meisterschaften B-Jugend Herrendegen in Reutlingen
- 27./28. Deutsche Mannschafts-Meisterschaften Senioren alle Waffen in Dresden

Mai

- 4./5. Deutsche A-Jgd. Meisterschaften in Ulm, Herrendegen
- Do. 9. Fechterwanderung (Himmelfahrt)
- 11./12. Deutsche A-Jgd. Meisterschaften in Meiningen, Damendegen

Turnierausschreibungen auf:

www.fechten.org

www.fechten-wuerttemberg.de

Redaktionsschluss nächster Fechterbüttel

Der nächste Fechterbüttel erscheint im September 2013.

Beiträge sind herzlich willkommen.

Annahmeschluss ist Samstag, 31. August 2013.

Letzter Blick in die Sporthalle Wilhelmschule.
Aufgenommen am 30. Mai 2012 – einen Tag
vor dem Brand.



Dickes Dankeschön

Jahr für Jahr spendet das kleine, aber umso feinere Häuflein von elf Mitgliedern in unserem „Förder- und Freundeskreis Fechten“ ihren Beitrag (mindestens 50 Euro jährlich, nach oben offen). Das kommt der Jugend zugute. Schade dass sich bisher nicht mehr Leute dazu durchringen konnten, einen regelmäßigen Betrag zu spenden.

Dankbar sind wir aber auch, dass wir immer mal wieder eine Waffe, Maske oder ein Kleidungsstück zu den Vereinsbeständen nehmen konnten, die der Vorbesitzer nicht mehr braucht. So haben wir einen guten Bestand.

Im zurückliegenden Jahr hatten wir das Glück, dass die Fa. Bosch nach dem Hallenbrand uns eine Spende von 1500.- € zukommen ließ. Damit konnten wir einen Teil der zusätzlicher Kosten decken.

Die Ditzinger Filiale der Stuttgarter Volksbank hat uns schon im dritten Jahr mit 500.- € unterstützt. Diesmal soll damit eine mobile Trennwand in der Stadthalle mitfinanziert werden.

Allen Spendern danken wir sehr herzlich im Namen der Jugend und des Ausschusses des Fechtclubs



URTEIL

Neujahrsfeier Fechten 2013

Herr Dr. Volkhart Weizsäcker,

im Rahmen einer turnusgemäßen Überprüfung Ihrer Tätigkeit als Abteilungsleiter der Fechtabteilung der TSF Ditzingen haben wir sämtliche uns zur Verfügung stehenden Mittel und Wege ausgeschöpft, um eine vollständige und wahrheitsgemäße Aufklärung Ihrer Aktivitäten des Jahres 2012 vorzunehmen. Nach intensiver Auswertung aller uns zur Verfügung stehenden Video-Beweise, Schriftstücke, Literaturstellen und Zeugenaussagen, die im Übrigen zum überwiegenden Teil nur mit leichter oder mittelschwerer Folter erlangt wurden, ist die Beurteilungskommission zu dem folgenden abschließenden und nicht anfechtbaren Urteil gelangt.

Im Namen des Fechtvolkes ergeht folgendes Urteil:

Der Angeklagte, Dr. Volkhart Weizsäcker (dessen Dokortitel vermutlich korrekt erworben wurde, was aber bislang noch unbestätigt geblieben ist und der daher im Folgenden lediglich Volkhart Weizsäcker zu nennen ist); also der Angeklagte Volkhart Weizsäcker wird im Sinne der Anklage in folgenden Punkten schuldig gesprochen:

1. Der Angeklagte ist schuldig, eine kriminelle Vereinigung zwar nicht gegründet, jedoch fortwährend engagiert unterstützt und deren Entwicklung entscheidend vorangetrieben zu haben. Diese kriminelle Vereinigung dient nachweislich einzig und allein dem Zwecke des Duellantentums mit metallenen Spitzwaffen.

2. Der Angeklagte Volkhart Weizsäcker, der aufgrund der überführten Untaten im Folgenden nur noch VW zu nennen ist, wird außerdem für schuldig befunden, diese kriminelle Vereinigung nicht nur hauptverantwortlich geleitet zu haben, sondern in verwerflicher Weise kleinen Kindern höchstpersönlich das Kämpfen mit gefährlichen Waffen beigebracht zu haben und dessen Anwendung innerhalb und außerhalb der Abteilung auch noch in böswillig erzieherischer Art und Weise beaufsichtigt zu haben.

3. Der Angeklagte VW wird zudem für schuldig befunden, sich zur Verfolgung seiner verbrecherischen Ziele der

Dienste einer ganzen Reihe von Mittätern und Komplizen bedient zu haben. Er stiftete diese zu diversen Straftaten an. Insbesondere ist hier die Mitangeklagte Ursel Frisch zu nennen, deren Geheimauftrag innerhalb der oben genannten kriminellen Vereinigung darin bestand, die Finanzierung dieser Straftaten sicherzustellen. Dabei leitete er sie an, sich geradezu mafiöser Methoden zu bedienen, indem von jedem einzelnen Opfer sogenannte Mitgliedsbeiträge eingetrieben wurden, nicht selten unter Androhung von physischer und psychischer Gewalt. Das Verfahren gegen die Mitangeklagte wird aufgrund der hohen Komplexität und weiterer erforderlicher Ermittlungen vom Hauptverfahren gegen VW abgetrennt und gesondert weiterverhandelt. Als weitere Komplizen hat VW sogenannte Trainer unter Zahlung von Geldbeträgen dazu angestiftet, ihren jeweiligen Opfern in sogenannten Einzel- oder Isolierungslektionen das Erlernen von aggressiven Kampfhandlungen zu ermöglichen.

4. Der Angeklagte VW wird darüber hinaus für schuldig befunden, mit Unterstützung weiterer, von ihm angestifteter krimineller Elemente ein Propaganda-Pamphlet unter dem Tarnnamen „Fechterbüttel“ herausgegeben zu haben. Er wurde zweifelsfrei überführt, dieses Pamphlet sogar mehrfach jährlich zur Lobpreisung und Verherrlichung von Waffengewalt einer breiten wehrlosen Öffentlichkeit sowohl im Internet als auch in scheinbar harmloser Papierform veröffentlicht und damit in nahezu propagandistischer Form unbedachte Jugendliche und unbedachte Erwachsene zu seinen Ideologien verführt zu haben.

5. Der Angeklagte VW wird außerdem für schuldig befunden, ihm anvertraute Kinder und Jugendliche zu externen Veranstaltungen angemeldet und teilweise sogar persönlich dort vorgeführt zu haben. Diese Veranstaltungen dienten einzig und allein dem Zweck sich in einer Fülle von einzelnen Kämpfen so lange mit metallenen Waffen zu duellieren bis einer der Duellanten eine Niederlage erlitten hat. Daraufhin hatte der Unterlegene dann auch noch zum Zeichen seiner Unterwerfung dem Sieger die Hand zu reichen. Den Aussagen der vernommenen Zeugen zufolge sind an diesen Veranstaltungen immer wieder schrille Schreie vernommen worden, die mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit dem unglaublichen Ausmaß der vorgenommenen Misshandlungen zuzuschreiben sind.

6. Der Angeklagte VW wird weiterhin für schuldig befunden, die geschilderten Taten von langer Hand geplant, mit Vorsatz ausgeübt und mit äußerstem Engagement umgesetzt zu haben. Strafschärfend ist außerdem seine harmlos scheinende äußere Erscheinungsweise, mit der er auf diabolische Weise selbst misstrauische Zeitgenossen in die Irre geführt hat.

7. Der Angeklagte VW wird darüber hinaus für schuldig befunden, als Kollateralschaden billigend in Kauf genommen zu haben, dass sein Familienleben erheblich zu leiden hatte und seine Frau insbesondere nicht mehr zuverlässig auf seine tatkräftige Mithilfe im Haushalt vertrauen konnte. Anonyme Aussagen, seine Frau Inge Weizsäcker sei froh, ihren Mann außer Haus zu haben, sind aufgrund deren Unglaubwürdigkeit weder in das vorliegende Urteil noch bei der Festlegung des Strafmaßes mit eingeflossen.

Aufgrund der genannten Straftaten und der dabei gezeigten unglaublichen kriminellen Energie wird das Strafmaß wie folgt festgelegt:

Der Angeklagte VW wird ohne die Möglichkeit einer Berufung dazu verurteilt, die Fechtabteilung der TSF Ditzingen 25 weitere Jahre als Abteilungsleiter zu führen. Aufgrund der Tatsache, dass der Angeklagte schon nach 2-wöchiger mittlerer Folter von seinen begangenen Straftaten Abstand genommen und diese aufs tiefste bereut hat, werden 0,02 Jahre der Strafzeit zur Bewährung ausgesetzt. Die verbleibenden 24,98 Jahre Strafzeit als Abteilungsleiter sind unverzüglich nach der Urteilsverkündung anzutreten.

gezeichnet:

Die Beurteilungskommission
Vorsitzender:
Schlaus Käfer
Stellvertretender Vorsitzender:
Kuno Brachur
1. Beisitzer:
Gulliver Ojachim
2. Beisitzer:
Zsa Zsa Gabor-Knoll

Beschlossen und verkündet
Ditzingen, am 12. Januar
im Jahre des Herrn 2013





Hannes Fischer vor dem Grand Canyon, den der Colorado River in die Landschaft gegraben hat.

Sport ist das Wichtigste - nur Fechten gab es nicht

TSF-Fechter Hannes Fischer hat zehn Monate in den USA verbracht

Der Anfang meines Jahres in den USA verlief nicht wie geplant. Zwei Wochen vor dem Termin an dem mein Flugzeug Richtung Chicago starten sollte kam ein Anruf von meiner Austauschorganisation mit der Nachricht, dass meine Gastfamilie aus Crystal Lake, einem Vorort von Chicago, mich nicht mehr aufnehmen könnte. Der Grund wurde mir nicht mitgeteilt, und wie ich erst viel später erfahren hatte, war ich wohl nicht in irgendeiner Weise schuld an diesem Vorfall.

Zum Glück antwortete eine Familie auf die Annoncen der Organisation und erklärte sich bereit, mich für ein paar Wochen aufzunehmen, bis ich eine richtige Gastfamilie finden würde. Es gab nur ein Problem: Die Familie lebte zwar schon ein paar Jahre in Amerika, war aber aus Deutschland. Obwohl das meinem Englisch nicht wirklich half, ging ich trotzdem zu der Familie. Ich freute mich unglaublich auf das Jahr, doch war es schwer, mich für ein Jahr von meiner Familie und meinen Freunden zu verabschieden.

Zum Glück traf ich am Frankfurter Flughafen gleich

auf eine Gruppe anderer Austauschschüler der Organisation, mit denen ich den Flug über den Atlantik antreten würde und die in der gleichen Situation waren wie ich. Nach neun Stunden wurde ich am Flughafen O'Hare von meinem Local Coordinator empfangen.

Ein Local Coordinator ist eine Person die für die Austauschorganisation arbeitet und in der Nähe von der Gastfamilie lebt damit man Notfall dorthin gehen kann oder wenn das monatliche Treffen mit den anderen Austauschschülern im Umkreis ansteht. Mit meinem Local Coordinator fuhr ich also zu meiner

Familie. Vor lauter Staunen über Chicago und die schönen Orte drumherum hatte ich meine Aufregung komplett vergessen.

Meine Familie empfing mich sehr herzlich und ich wurde gleich meinem älteren Gastbruder und meiner kleinen Gastschwester vorgestellt. Viel Zeit zum Auspacken oder ähnliches gab es nicht, denn ich hatte gleich nach einer Stunde einen Termin bei meiner Schule. Dort wurde ich mit einer schwedischen Austauschschülerin herumgeführt, und wir bekamen unsere Stundenpläne.

Die Schule sah aus, wie man sie sich vorstellt: Ein riesiges Ge-

bäude mit langen Gängen voller Spinde und vielen Sportplätzen drumherum. Der Parkplatz für die Schule war größer wie für manches Einkaufszentrum hier in Deutschland, da nur Leute von der neunten bis zur zwölften Klasse auf die High-School gehen und man hier schon mit 16 Jahren alleine Auto fahren darf.

Ungeachtet eines reichhaltigen Angebots an Sportarten gab es leider kein Fechten an meiner Schule. Deshalb ließ ich mich für das Fußballteam eintragen. Trotz der Tatsache das es an der Schule nur vier Klassenstufen gab, gingen 2000 Schüler auf meine Schule, die Crystal Lake South High School. In Crystal Lake gibt es vier High Schools mit ähnlicher Schülerzahl. Die Dimensionen sind also sehr unterschiedlich im Vergleich zu in Deutschland.

Klassenarbeiten zum Ankreuzen

Den Rest der Woche verbrachte ich noch mit meiner Gastfamilie. Wir machten einen Ausflug nach Chicago und an umliegende Strände von Seen. Dann begann die Schule. Einige Freunde meines Gastbruders hatte ich bereits kennengelernt und somit wusste schon jeder, dass ein Deutscher auf die Schule kommt. In den USA ist es wie hier in Deutschland die Oberstufe. Jeder kann sich seine Klassen aussuchen und hat auch immer mit anderen Leuten die verschiedenen Fächer. Die Lehrer waren unglaublich nett im Vergleich zu denen in Deutschland und sie waren auch sehr verständnisvoll, wenn ich einmal ein Wort nicht wusste oder keine Antwort wegen mangelndem Verständnis geben konnte. Ich wurde gleich von allen angesprochen und über Deutschland ausgefragt.

Auch beim Mittagessen saß ich nicht alleine, wie ich zuerst befürchtete, sondern wurde gleich von vielen eingeladen, bei ihnen zu sitzen. Am Anfang war ich abends immer noch sehr müde, denn das viele Englisch war am Anfang noch zu viel für mich. Nach ein paar Wochen hatte ich mich an das Englisch gewöhnt, trotzdem wurde mein eigenes Englisch noch nicht viel besser, da ich zuhause bei meiner Gastfamilie immer noch viel Deutsch sprach. Schon nach ein paar Wochen sagte mir mein



American way of life: Entspannung im Park.

Local Coordinator, dass ich mich nach einer neuen Gastfamilie umschauen müsste.

Zuerst fühlte ich mich nicht wohl bei dem Gedanken, andere Leute danach fragen zu müssen. Am nächsten Montag, erwähnte ich meine Situation beifällig im Unterricht. Sofort zogen alle von meinen Freunden, die mitgehört hatten ihre Handys heraus um ihre Eltern per SMS zu fragen, ob ich für die verbleibenden neun Monate bei ihnen wohnen könnte. Da wurde mir zum ersten Mal die unglaubliche Gastfreundschaft der Amerikaner bewusst.

Zwei Wochen später war ich schon in das Haus meines besten Freundes eingezogen. Nun hatte ich zwei ältere und einen jüngeren Gastbruder, die alle mehr oder weniger in meinem Alter waren. Nun merkte ich auch plötzlich, wie mein Englisch besser wurde und mir viel es immer leichter mich zu unterhalten. Seit Beginn der Schulzeit spielte ich Fußball für die High-School. Sport ist für die Jugendlichen in den USA das Allerwichtigste. Ich hatte eigentlich eine Schule voller Übergewichtiger erwartet, von dem was man in Deutschland über die Amerikaner hört. Das entspricht überhaupt nicht der Wahrheit. Es sind eher die Erwachsenen die mit Gewichtsproblemen kämpfen.

Fußball nur eine Randsportart

Jeder, mit dem ich zu tun hatte, war in mindestens einem Sportteam der Schule. Denn diese Teams repräsentieren die Schule nach außen hin, und jeder will das Ansehen der Schule steigern. Fußball war jedoch nicht so angesehen wie hier in Deutschland, sondern eher eine Randsportart. Der Höhepunkt der schulischen Woche waren die American Football Spiele am Freitagabend. Hier wurden die Spieler und die Cheerleader jede Woche von gut 4000 Zuschauern angefeuert. Das war für mich neu, denn in Deutschland würden niemals so viele Leute für eine Schulveranstaltung kommen.

Ich hatte mich schnell bei meiner neuen Gastfamilie eingefunden. Ich lebte in einem großen Zimmer zusammen mit einem meiner Gastbrüder. Der Älteste meiner Gastbrüder lebte



Besuch am Rodeo Drive in Beverly Hills

Fotos: privat

nicht mehr im Haus, sondern ging auf ein College am anderen Ende des Staates. Ihn lernte ich erst während den Weihnachtsferien persönlich kennen.

Nach zwei bis drei Monaten hatte ich mich in den Alltag eingefunden und auch das Englischsprechen klappte immer besser. Über Klassenarbeiten machte ich mir nie große Gedanken, denn in den USA ist es in den meisten Fächern üblich, dass man Multiple-Choice-Test schreibt, also Ankreuzarbeiten.

Anders als hier in Deutschland reicht es in den USA schon, wenn man am Abend vor der Arbeit einfach die Texte durchliest weil man ja die richtige Antwort, nur von den Möglichkeiten wieder erkennen muss. Ich verbrachte viel Zeit mit meinen Gastbrüdern und anderen Freunden und lernte viel über die Freizeitaktivitäten von amerikanischen Jugendlichen. Anders als wir Deutschen gehen sie nicht in Discos oder Clubs, sondern lieben es, besonders im Sommer, am Lagerfeuer zu sitzen und Basketball zu spielen.

Natürlich ist meine Sichtweise geprägt von der Lebensweise in einer, fast ausschließlich weißen, Vorstadt, in der nicht viel Kriminalität herrscht. Auch an meiner Schule gab es kein großes Problem mit Drogen oder Waffen, dennoch hörte ich oft von Razzien in anderen Schulen, bei denen Waffen gefunden wurden. Das gab mir oft ein mulmiges Gefühl.

Das amerikanische Weihnachten unterscheidet sich im Grunde nur geringfügig von unserem Weihnachten. Die Amerikaner packen ihre Geschenke erst am Morgen des ersten Weihnachtsfeiertages aus. Auch

die Art, wie die Christbäume geschmückt sind, ähneln der unseren. Dennoch wird viel mehr Wert auf die weihnachtliche Außengestaltung der Häuser gelegt. Jedes Haus in der Nachbarschaft ist voller Lichter und der Vorgarten voller leuchtender Weihnachtsmänner und Rentiere. Es gab nicht viel Schnee, allerdings war das nur so im Jahr, als ich dort war. Im Winter davor, so hörte ich, hatte es bis zu einem Meter hoch geschneit. Die restlichen Wochen der Weihnachtsferien verbrachte ich dann damit, meinen ältesten Hostbruder kennenzulernen. Das geschah meistens vor der Playstation.

Der Rest des ersten Semesters verlief dann relativ unspektakulär. Die Finals, also die großen Tests, die am Ende eines jeden Semesters geschrieben werden, waren die erste große schulische Herausforderung für mich.

Das zweite Semester verlief wie das erste Semester. Nachdem das Ende der Fußballsaison schon drei Monate her war,



Vollkontaktsport: Hannes probiert Lacrosse aus.

wollte ich wieder einen Sport beginnen, jedoch nichts was ich auch hier in Deutschland spielen hätte können. Das Baseballteam war sehr hoch angesehen und konnte niemanden wie mich gebrauchen, der noch nie gespielt hatte. Daher spielte ich Lacrosse für meine Schule. Ein Spiel das ursprünglich von den amerikanischen Eingeborenen gespielt wurde. Man hat einen Schläger mit einem losen Netz am Ende und muss damit einen kleinen Gummiball ins Tor der Gegner schießen. Dabei geht es vor allem, wie beim Fußball, um gute Passkombinationen und schnelle Angriffe. Lacrosse ist ein „full-body-contact“ Sport das heißt das voller Körperkontakt, wie tackeln oder Schläge mit dem Schläger, erlaubt ist. Trotz der Härte ist Lacrosse ein toller Sport und mir hat es viel Spaß gemacht.

Jugendreise in den Westen

In den Osterferien ging ich auf eine Jugendreise, die nach Las Vegas und Los Angeles führte. Am ersten Tag besuchten wir verschiedene Sehenswürdigkeiten wie das Hard Rock Cafe Las Vegas, in dem Kostüme, z. B. von Elvis Presley, ausgestellt sind. Am zweiten Tag besuchten wir den Grand Canyon, was eine unglaubliche Erfahrung für mich war. Am dritten und vierten Tag waren wir wieder in Las Vegas und besuchten viele berühmte Casinos wie das MGM oder das Caesars Palace. Danach ging es nach Los Angeles, wo wir die üblichen Touristenattraktionen bestaunen konnten: den weißen Hollywood-Schriftzug und die großen Filmstudios. Den Abschluss der einwöchigen Reise bildete der Besuch des Disneyland in Orange County.

Ende Juni war das Schuljahr dann zu Ende, und ich hatte noch drei Wochen, die ich mit meiner Gastfamilie und meinen Freunden verbrachte. Nach einem Goodbye, das mir sehr schwer gefallen war, ging es mit dem Flugzeug wieder zurück nach Frankfurt. Während meiner Zeit in den USA habe ich das Land und seine Bewohner sehr lieb gewonnen und möchte, sobald es mir die Umstände erlauben, wieder dorthin zurückkehren. Dann hoffentlich an einen Ort, an dem gefochten wird.

Fechtclub TSF Ditzingen

Der Abteilungs-Ausschuss

Abteilungsleiter

Dr. Volkhart Weizsäcker

Teuremortalweg 19/1
70839 Gerlingen
Telefon: 07156 / 27966
Fax: 07156 / 176414
E-Mail: vorstand@fechten-ditzingen.de



Sportwart

Laszlo Kovacs

Paradeißer Weg 8/2
74366 Kirchheim am Neckar
Tel.: 0176 / 31224241
E-Mail: sport@fechten-ditzingen.de

Co-Sportwart: Benedikt Joachim

Kassier

Ursel Frisch

Schulstraße 12
71299 Wimsheim
Telefon: 07044 / 41853
Fax: 07044 / 903131
E-Mail: kasse@fechten-ditzingen.de



Pressewartin

Monika Willrett

Am Stadtpark 30
71254 Ditzingen
Tel.: 07156 / 32888
E-Mail: info@fechten-ditzingen.de

Co-Pressewart: Volkhart Weizsäcker

Jugendsprecher

Benedikt Joachim

Korntaler Straße 40
71254 Ditzingen
Telefon: 07156 / 18113
E-Mail: jugend@fechten-ditzingen.de



Turniermeldungen

Verena Unterhauser

Rechbergstraße 31
71254 Ditzingen
Tel.: 07156 / 7845
E-Mail: turniere@fechten-ditzingen.de

Kampfrichterwesen

Holger Bühner

Joringelweg 14
70567 Stuttgart-Möhringen
Tel.: 0711 / 762439
E-Mail: obleute@fechten-ditzingen.de



Turnierorganisation

Eva Noel

Hölderlinplatz 12
70193 Stuttgart
Tel. 0711 / 6924 9606

Webmaster

Alexander Kachur

Sonnenberg 19
71735 Eberdingen-Nussdorf
Telefon: 07042 / 94 02 17
Fax: 07042 / 94 04 17
E-Mail: webmaster@fechten-ditzingen.de



Turnierbewirtung

Margit Kachur

Enzweihinger Straße 7/1
71735 Eberdingen-Hochdorf
Tel.: 07042/77229

Festwart

Klaus Schäfer

Bahnhofstraße 7/1
74366 Brackenheim,
Tel.: 07151 / 261588
E-Mail: fete@fechten-ditzingen.de

